

# Gerontopsychiatrische Fachberatung

**Beratung für ältere, seelisch belastete  
Menschen und deren Angehörige**

**Diakonie** 

**Nürnberger Land  
Neumarkt**

# **Bayerische Demenzwoche**

**2021**

## **Einführung in die Validation**

**(nach Feil)**

## Überblick:

- Validation als Geisteshaltung und Kommunikationsform
- Die vier Stadien der Demenz (nach Feil)
- Beispiele und Möglichkeiten der Anwendung von Validation für eine ungestörtere Kommunikation mit Demenzpatienten

Konzept und Techniken von Validation:

Validation ist eine Kommunikationsform die speziell für demente Menschen entwickelt wurde. Sie basiert auf der Geisteshaltung oder Einstellung, den dementen Menschen Respekt und Einfühlung entgegenzubringen.

■ Dabei hört man verwirrten, alten Menschen

mit Einfühlung zu

verurteilt sie nicht

akzeptiert ihre Sicht der Realität

In dem Maß, in dem das Vertrauen zwischen der dementen Person und der Kontaktperson wächst, lässt das Angstgefühl beim Patienten nach.

Ziel: Erhaltung der Würde des Patienten

- Validation setzt folgende fundamentale, menschliche Wertvorstellungen voraus:

Alle Menschen sind einzigartig und wertvoll – egal wie desorientiert sie sind

Das Verhalten von Menschen im höheren im hohen Lebensalter ist eine Kombination aus körperlichen, sozialen und psychischen Erfahrungen, die im Verlauf des Lebens gemacht wurden

Verhaltensänderungen können bei verwirrten Menschen nur erreicht werden, wenn **sie** es wollen. Kein Zwang.

Alte, verwirrte Menschen muss man akzeptieren, ohne sie zu beurteilen

Einfühlung und Mitgefühl führen zu Vertrauen, verringern Angstzustände und stelle die Würde wieder her.

Diese fundamentalen Wertvorstellungen führen zu folgenden Techniken:

Finden sie heraus, was Sie über sich selbst denken (sich selbst und in Folge Andere annehmen)

Seien Sie einfühlsam, aber leiden Sie nicht mit.

Nicht Besserwisser sein wollen.

Schaffen Sie eine vertrauensvolle Atmosphäre

Stellen Sie Fragen

Spiegeln Sie, was Sie sehen und hören

Wiederholen Sie und fassen Sie zusammen

Fragen Sie nach Extremen, dem Gegenteil

Lassen sie die Vergangenheit lebendig werden, sprechen Sie über gemeinsame frühere Erlebnisse

Halten Sie Augenkontakt

Stellen Sie offene Fragen:“ Es geht Ihnen nicht gut“? Das Gegenüber kommt ins Erzählen, antwortet nicht nur mit Nein oder Ja.

Sprechen Sie sanft und liebevoll

Spiegeln Sie Bewegungen und Gefühle; sie spüren dann, was die Person will

Verhalten und Bedürfnis hängen eng zusammen!

Berühren Sie den Anderen, vorsichtig und zurückhaltend

Musik und Lieder einsetzen

Akzeptieren Sie Ohnmachtsgefühle, bei Ihnen und dem Patienten

■ Emotionale Prämissen:

Erkennen der Gefühlswelt des Anderen

Durch Ihre Wertschätzung entsteht zwischen Ihnen und dem Patienten Vertrauen

Akzeptieren Sie die Rückkehr in die Vergangenheit

Beharren Sie nicht auf Ihrer Wahrnehmung

Spielen Sie kein Theater

Lernen Sie Schuldgefühle zu verstehen

Akzeptieren Sie Entscheidungen

Sorgen Sie für Sicherheit und Geborgenheit

Geben Sie Anerkennung



Zeigen Sie den alten Menschen dass sie gebraucht werden

Lassen Sie Raum für Gefühl

Dies alles kann niemand spontan und vollständig umsetzen. Schon alleine das Wissen um die Grundhaltung ist ein Schritt in die richtige Richtung.

## ■ **Stadien der Demenz nach Feil**

Mangelhafte, unglückliche Orientierung

Zeitverwirrtheit

Sich wiederholende Bewegungen

Vegetieren

Dadurch, dass das Gehirn das Steuerungsorgan für Geist und Körper ist, gehen nicht nur geistige Fähigkeiten verloren, sondern auch immer mehr körperliche Funktionen, z.B. Laufen, Sprechen, Kontinenz, Lage des Körpers im Raum, Organversagen.

Diese Ausführungen sind ein erster Einblick in die Gesprächsführungsmethode der Validation. Wahrscheinlich entstehen beim Lesen Fragen oder Verständnisprobleme. Bitte wenden Sie sich mit allen Ihren Anliegen einfach an die Beratungsstelle. Wir können Ihnen in einem Telefonat oder einem Beratungs-gespräch weiterhelfen.

Um kleine Ziele zu erreichen, können wir Ihnen evtl. behilflich sein; große Ziele erreichen Sie mit ihrem dementen Angehörigen vielleicht nach einigem Ausprobieren selbst.

Diakonisches Werk Altdorf-Hersbruck-Neumarkt e.V.  
Beratung für psychische Gesundheit im Alter  
des Sozialpsychiatrischen Dienstes  
Frau Schlierf-Lindner / Frau Schulz  
Friedenstr. 33  
92318 Neumarkt  
Tel. 09181/46400  
[spdi@diakonie-ahn.de](mailto:spdi@diakonie-ahn.de)

■ Quellen:

Feil, Naomi: Validation in Anwendung und Beispielen. Der Umgang mit verwirrten alten Menschen. München. Reinhardt 2004

Messer, Barbara: 100 Tipps für die Validation. Reihe Pflege Leicht. Brigitte Kunz Verlag. 4. akt. Auflage. 2017

Bundesministerium für Frauen, Senioren, Familie, Jugend (Hrsg.): Demenz und Krankenhäuser: Handreichungen zum Bundesmodellprogramm „Lokale Allianzen für Menschen mit Demenz“. 2020

Zwischenbericht zum Projekt „Menschen mit Demenz im Krankenhaus“. Allgemeine Projektinformationen. Deutsche Alzheimer Gesellschaft, Landesverband Bayern e.V.